

Exkursion Eriwis vom 22. April 2017

Bei wunderschönem aber kühlem Wetter haben wir uns bei der Röstifarm getroffen und sind den kurzen Weg in die Eriwis gegangen. Von 1932 bis 1998 war das Gebiet eine Opalinustongrube. Seit 2006 wird es vom Verein Naturwerkstatt Eriwis mit Hilfe von Zivildienstleistenden gepflegt. 2015 konnte BirdLife Aargau die Eriwis im Miteigentum mit dem Verein Naturwerkstatt Eriwis kaufen. Das Ziel ist es das Gebiet von der Abbauzone in eine Naturschutzzone umzuzonen.

Der Opalinuston ermöglicht dank seiner Wasserundurchlässigkeit die Bildung von vielgestaltigen Feuchtgebieten. Schon heute ist der obere Teil der ehemaligen Grube ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Neben den Amphibien wie Gelbbauchunke, Kreuzkröte oder Geburtshelferkröte beherbergt die Eriwis über 100 Wildbienenarten. Diese wurden 2012 von der ETH Zürich kartiert, wobei eine Art (Nomada kohli) gefunden wurde, die als in der Schweiz ausgestorben galt. Diese 100 Arten sind immerhin 1/6 aller in der Schweiz beobachteten Wildbienen!

Die Eriwis im Wandel der Zeit:



40er Jahre



40er Jahre









МН



МН



Der Riesenschachtelhalm noch ganz klein



Das ist nur ein Bruchteil der Wildbienen in der Eriwis

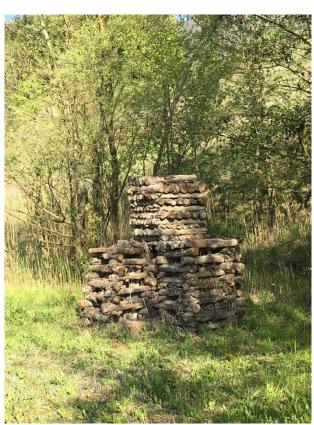
 MH



Man könnte fast meinen wir wären fernab der Zivilisation gewesen







KC



МН

Wo ist die Mönchsgrasmücke?



МН



Der Liebling der ganzen Gruppe: Eine kleine Gelbbauchunke

Bericht: Gertrud Hartmeier

Fotos: Karin Cagnazzo, Marcel Hartmeier